

dien sein, sondern der sich die erste Anlang einer neuen Phase seiner gesamten Kolonialpolitik. Die Art und Weise, wie das indische Problem nach den Wirtungen der ersten so dringenden nötigen Beschäftigungspille von England begriffen werden wird, kann erst die wirkliche Entscheidung darüber bringen, ob sich aus dem gegenwärtigen Zustandszustand zwischen Krieg und Frieden der Zustand einer endgültigen Beruhigung Indiens herauszubilden wird.

Lohnsteuer ab 1. September.

Amlich wird mitgeteilt: Nach der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 26. Juli 1930 treten ab 1. September 1930 bei lebigen Arbeitnehmern Zuschläge zur Lohnsteuer in Kraft. Das Nähere darüber ergibt sich aus einem amtlichen Merkblatt, das bei den Finanzämtern unentgeltlich abgeholt werden kann. Vom 1. September ab hat also jeder lebige Arbeitnehmer einen Zuschlag von zehn vom Hundert zu seinem Lohnsteuerbetrag zu leisten, wenn der Arbeitslohn 2840 Mark jährlich übersteigt. Als lebige gelten alle, die nicht verheiratet sind, fernher verwitwete oder geschiedene Personen, wenn aus ihrer Ehe Kinder nicht hervorgegangen sind. Ausgenommen von dem Zuschlag sind alle, die einen Zuschlag zum Unterhalt von Angehörigen leisten, der zehn vom Hundert ihres Einkommens übersteigt. Die beiden ändern in den Notverordnungen des Reichspräsidenten enthaltenen Reichsteuern sind bereits früher in Kraft getreten. Die Reichsliste der Personen des öffentlichen Dienstes ist mit dem Tage der Verkündung, also am 27. Juli, in Kraft getreten, die Neuordnung der Lohnsteuer am 1. August.

Nachspiel zum Fall Cuxelder.

Jetzt kommen die Nazis dran. Amlich wird mitgeteilt, daß am Mittwoch, den 6. August im Preussischen Justizministerium eine eingehende Besprechung mit dem Verteidiger des französischen Sportmanns Cuxelder, Rechtsanwalt Dr. Blum, stattfand, über die von dem letzteren angeregten weiteren Maßnahmen. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft in den gegen die beteiligten Nationalsozialisten wegen Landfriedensbruchs, gemeinschaftlicher Körperverletzung, Verletzung u. a. eingeleiteten Strafverfahren die gerichtliche Vernehmung der Beschuldigten und Zeugen beantragt und ferner gegen den nationalsozialistischen Führer Walter Dörflinger Ermittlungen wegen der Verhinderung unzulässiger Zeugenbeeinflussung aufgenommen. Amlich der Staatsanwaltschaft sind ferner Strafverfahren wegen Verleumdung seitens der von den Nationalsozialisten beschimpften deutschen Mädchen eingegangen. Dem Oberstaatsanwalt ist zur Unterstützung bei den notwendigen tatsächlichen Ermittlungen ein Beamter der Landes kriminalpolizei Berlin als Hilfsbeamter zur Verfügung gestellt worden. Wegen den zur Zeit noch nicht beendeten Sühnverfahren hat die Staatsanwaltschaft die Einleitung des Strafverfahrens bei dem Oberlandesgericht in Rumburg beantragt.

Die Röntgentaler Mordbuben.

Der Prozeß geht seinem Ende zu. Der Prozeß gegen die Röntgentaler nationalsozialistischen Mordbuben geht seinem Ende entgegen. Am Donnerstag wurden die letzten Zeugen vernommen, das Bild des bestialischen Ueberfalls von Röntgental, der, obwohl, was die Staatsanwaltschaft der Tat, als auch des Zuhalters der Täter ansetzt, die Angeklagten sind 3. 2. erst 15 und 16 Jahre alt) wohl einzigartig in der politischen Kriminalgeschichte der letzten Jahre dasthet, runder ist. Am Donnerstagmittag kamen Richter, Verteidiger, Angeklagte und Zeugen im Polizeisau nach Röntgental zum Verhör. Ganz Röntgental war auf den Beinen. Ein hartes Gebärdenverhältnis hatte die Straßen abgepepert und Menschenmengen umlagert. Der Prozeß begann mit einer Befragung des Politischen Leiters „Edelweiß“. Hier wurde die interessante Feststellung gemacht, daß ein Ueberfall auf das Lokal, den die Nationalsozialisten angeht befürchteten, gornid auszuführen ist, denn das Restaurant ist von drei Bretterjungen umgeben und geradezu selbsterhellend angelegt. Diese Feststellung war den Verteidigern höchst unangenehm. Sie wurden nervös und verließen die Verhandlung, als von den Angeklagten der Zuhalters der Täter ansetzt, die Angeklagten sind 3. 2. erst 15 und 16 Jahre alt) wohl einzigartig in der politischen Kriminalgeschichte der letzten Jahre dasthet, runder ist. Am Donnerstagmittag kamen Richter, Verteidiger, Angeklagte und Zeugen im Polizeisau nach Röntgental zum Verhör. Ganz Röntgental war auf den Beinen. Ein hartes Gebärdenverhältnis hatte die Straßen abgepepert und Menschenmengen umlagert. Der Prozeß begann mit einer Befragung des Politischen Leiters „Edelweiß“. Hier wurde die interessante Feststellung gemacht, daß ein Ueberfall auf das Lokal, den die Nationalsozialisten angeht befürchteten, gornid auszuführen ist, denn das Restaurant ist von drei Bretterjungen umgeben und geradezu selbsterhellend angelegt. Diese Feststellung war den Verteidigern höchst unangenehm. Sie wurden nervös und verließen die Verhandlung, als von den Angeklagten der Zuhalters der Täter ansetzt, die Angeklagten sind 3. 2. erst 15 und 16 Jahre alt) wohl einzigartig in der politischen Kriminalgeschichte der letzten Jahre dasthet, runder ist.

Amerika und Rußland.

Keine Anerkennung der Moskauer Regierung. Washington, 7. August. (Eig. Draht.) In die Europa verbreiteten Meldungen über bevorstehende Verhandlungen zwischen Amerika und der Sowjet-Union über die Anerkennung der Moskauer Regierung werden vom Staatsdepartement der Vereinigten Staaten eine amerikanische Regierung beharrt auf ihrem ablehnenden Standpunkt gegenüber Sowjet-Rußland. Am die Seite der Arbeitenden Ito Ito, ein angesehenes Mitglied des Vorstandes der Deutschen Demokratischen Partei, hat ihr Amt in dem Amtsvorstand niedergelagt und ist der Sozialdemokratie beitreten. Der dänische Landwirtschaffsminister, in dem der größte Teil der dänischen Landwirtschaft zusammenschlossen ist, besuchte sich am Donnerstag abend mit der Frage, ob es nicht überbracht ist, in Zukunft hauptsächlich Waren aus den Ländern einzuführen zu lassen, die dänischer Ware mit größerem Wohlwollen begegnen als die USA. Von einem entsprechenden Beschluß wurde vorläufig abgesehen.

Der Generalstreik.

Verhärter Kampf im französisch-belgischen Industriegebiet.

Brüssel, 7. August. (Eig. Draht.) Die Streikfrage in dem französisch-belgischen Grenzgebiet hat sich inzwischen weiter verhärtet. Einmalige der Eigenartigkeit dieses Industriegebietes weist die Lage gewisse Besonderheiten auf, ohne deren Berücksichtigung die Ereignisse kaum zu verstehen sind. Es bildet 3. B. der französische Industrieort Haluin und der belgische Industrieort Menin eine einzige Stadt, die nur durch die Hauptstraße durchziehende Zollgrenze in zwei Teile geteilt ist. Über 60 000 in belgischem Gebiet wohnende Arbeiter übersteigen täglich die Grenze, um in französischen Betrieben zu arbeiten; davon sind etwa 20 000 in der Textilindustrie und 38 000 in der Metallindustrie beschäftigt. Die große Mehrzahl dieser belgischen Frankreichsänger ist in belgischen Gewerkschaften organisiert. Sie befindet in dem gegenwärtigen Kampf die Barolen ihrer Gewerkschaften treu, die mit denen der französischen Gewerkschaften ziemlich übereinstimmen. Die belgischen Arbeiter haben sich demgemäß dem Streik um die Verbesserung angegeschlossen, aber gleichzeitig im Einvernehmen mit den französischen Gewerkschaften haben sie die Arbeit bei ihren Arbeitgebern, die ihre Forderungen bewilligen, wieder aufgenommen. Das letzte trifft auf etwa 150 auf französischem Gebiet liegende Textilbetriebe mit 40 000 Arbeitern zu, während etwa 400 Betriebe mit etwa 70 000 Arbeitern noch bestrickt werden, da sie den Forderungen der Arbeiter noch nicht entsprochen haben. Angefichts der Tatsache, daß die Arbeitgeberorganisation, das sogenannte Konjunktions der Textilindustrie, sehr stramm organisiert ist und stets in schärfermadrösigem Geiste geteilt war, ist die Spaltung der Arbeitgeber als ein unerwarteter, großer Erfolg der Arbeiterorganisationen zu werten. Die Zusammenkünfte, die in den letzten Tagen stattgefunden haben und die fortwähren, sind fast durchweg auf verweigerung der Kommunisten zurückzuführen, den Streik, entgegen den Parolen der freien Gewerkschaften in beiden Ländern, auch in jenen Betrieben aufrecht zu erhalten, die die Forderungen der Arbeiter bewilligt haben.

Nach unter den Bergarbeitern gährt es.

Paris, 7. August. (Eig. Draht.) In letzter Zeit macht sich auch unter den Bergarbeitern des Nordens eine steigende Unruhe bemerkbar. In einer in Douai abgehaltenen Versammlung hat die Bergarbeiter die sofortige Abwanderung neuer Verhandlungen mit den Arbeitgebern über die Frage des befristeten Lohnes verlangt. Falls die Arbeitgeber bei ihrer unangenehmen Haltung beharren sollten, ist es möglich, daß auch in der Bergarbeiterindustrie der Generalstreik erklärt wird. In diesem Falle würde sich die Zahl der Streikenden, die gegenwärtig auf rund 100 000 veranschlagt wird, mit einem Schlags auf 300 000 Mann erhöhen.

Tragischer Tod des deutschen General-Konjuls in China.



Kurt Schirmer.

Der deutsche Generalkonjul in Singtau, der von einem tollwütigen Hunde gebissen wurde und seinen Verletzungen erlag. Schirmer, der als erster deutscher Konjul nach dem Weltkrieg den schwierigen Posten übernahm, konnte in kurzer Zeit die normalen deutsch-singtauer Handelsbeziehungen wiederherstellen. Seine tatkräftigen Unterstützung hat die deutsche Kaufmannschaft viel zu verdanken.

Hitlers Edelnazis.

Räuber, Diebe, Zuhälter und Landstreicher. Das Große Schöffengericht Mannheim hat neun Mitglieder der Nationalsozialistischen Partei wegen des Ueberfalls auf das Mannheimer Reichsbanner zu Gefängnisstrafen verurteilt. Unter den Verurteilten, die von dem nationalsozialistischen Parteirechtsanwalt Dr. Graf verteidigt wurden, befinden sich die folgenden Glieder der Partei des Herrn Hitler: Sohn Schmidt, 27 Jahre alt, acht Verurteilungen für Diebstahl im Rückfall u. a. Die letzte im Jahre 1924 verhängte Strafe wegen schweren Raubs lautete auf 6 Jahre Gefängnis und 10 Jahre Ehrverlust. Schmidt ist erst im Januar d. J. wieder aus dem Gefängnis gekommen. Schiffer Albert Klingler, 27 mal verurteilt wegen Diebstahls, Betrug, Landstreicherei u. a. Schwabinger Paulus, dreimal verurteilt. Emil Schmid, 21 Jahre alt, mit einigen Monaten Gefängnis wegen Ueberfall gegen die Staatsgewalt und verurteilt Gefangenbefreiung verurteilt. Zimmermann Erwin Rudolph, wegen Zuhälterei verurteilt. Kaufmann Hornschäger, mit einer längeren Gefängnisstrafe wegen Diebstahls verurteilt. Man sieht aus dieser Liste, daß die Nationalsozialisten für ihre Schlägerkolonnen den Absatz des Lumpenproletariats zumuteten.

Aus aller Welt.

Erdrüttung im italienischen Erdbebengebiet. Rom, 7. August. (Telunion.) Nach einer Meldung aus Penedents hat sich am frühen Morgen des heutigen Tages ein heftiger Erdbeben mit dem letzten roten Erdbeben ein gefährlicher Erdrüttung gebildet. Die gesamte Bevölkerung mußte ihre Wohnungen verlassen und im freien Obdach suchen. Der Präfekt der Provinz hat sofort Vernehmlich um Hilfe nach Lacco senden lassen. Genauere Angaben über den Umfang dieser neuen Katastrophe liegen noch nicht vor. Anzeichen konnte das äußere bündliche Hilfsmittel für das Erdbebengebiet am Donnerstag eingestellt werden, nachdem die notwendigen Zettler überall verteilt. Gas, Licht und Wasserleitungen wiederhergestellt sind und ein besonderer Lebensmittelnachschub nicht mehr erforderlich ist. 5000 Arbeiter sind für die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten eingesetzt worden. In der Provinz Trient dauert das Unwetter weiter fort. Auf einer Rin wurden von einem Hagl 17 Kihie erlösend. Auf der Straße Trient-Verona wurde ein Osele der Bahnstrecke von einem Erdrüttung verhehrt. Die Lokomotive eines beschrifteten Personenzuges entgleiste, ohne daß jedoch Personen zu Schaden kamen. Der Verkehr konnte auf dem anderen Gleise aufrechterhalten werden.

Die Schweiz und Panuropa.

Die Antwort an Briand. Bern, 7. August. (Eig. Draht.) Die Antwort der Schweiz auf Briands Panuropa-Plan ist am Donnerstag veröffentlicht worden. Sie betont eingehend, daß die Schweiz sich nicht auf Verbindungen einzulassen beabsichtigt, die ihrer Neutralität Abbruch tun könnten. Zur die große Mehrheit der europäischen Staaten könne einen neuen Zusammenschluß praktischen Wert verlieren. Sehr spezifisch wird die Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen einer neuen Union und dem Völkerverbund behandelt. Europäische Angelegenheiten könnten gerade so gut oder noch besser vom Völkerverbund behandelt werden. Wirtschaftliche und Zollfragen könnten während die Sicherheitsfrage eine Weltangelegenheit sei. Es läßt sich denken, daß europäische Wirtschaftskrisen, die der Völkerverbund speziell nicht erörtern wollte, vielleicht von einer Spezial-Gruppe behandelt werden. In der Antwort wird schließlich konstatiert nach der Form der geplanten Organisation und insbesondere danach gefragt, ob ein neues Gebilde mit einem ständigen Sekretariat entstehen soll.

Der Brand in China.

Hantau unter Sandrecht. London, 7. August. (Eig. Draht.) In Hantau wurden die englischen und französischen Konsuln mit Rücksicht auf die Gefahr von Angriffen der sogenannten Kommunisten umgeben. Das Sandrecht wird in der Stadt mit noch größerer Schärfe als bisher durchgeführt. Fünf Personen, darunter zwei Mädchen, wurden unter der Anklage, einen Gefängnisaustrich versucht zu haben, hantauet.

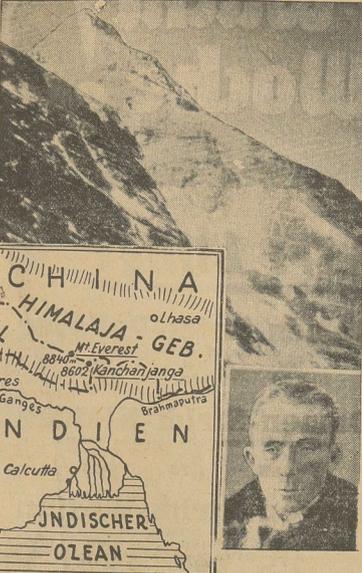
Die fremden Mächte. New York, 8. August. (Eig.) Der amerikanische Staatssekretär Caffery erklärte dem britischen Botschafter in Indien, die Vereinigten Staaten würden ihre neutrale Haltung gegenüber China nicht verändern. Die amerikanischen Schiffe sollten lediglich in die China lebenden Ausländer schützen. Man hoffe, daß es der Antinregierung gelinge, die Stadt, vor der eine große Zahl fremder Kriegsschiffe liegen, zu verteidigen und zu schützen. Am Gegenstand dazu meidet die „Agence Havaspresse“, daß die Regierung-Regierung erklärt habe, sie könne nicht für das Leben der Ausländer garantieren.

Hunderttausend falsche Wertpapiere in Bejarabien ist eine Dokumentationsgenannte aufgeteilt worden, die seit über zehn Jahren festlag. Man nimmt an, daß sie mehr als 100 000 gefälschte Staatsbürgerurkunden in Umlauf gesetzt hat.

Wolvenbrüche in Amerika. In der Nacht zum Donnerstag gingen über die mexikanisch-amerikanische Zollingensgrenzstadt Nogales ungeheure Wolvenbrüche nieder, wobei ein großer Teil der Stadt unter Wasser gesetzt wurde. In den meterhohen Fluten lief 25 Menschen ertranken. Vermißt werden auf der mexikanischen Seite 30 Kinder, die wahrscheinlich bei dem Zusammenstoß der primitiven Wohnhäuser umgekommen sind. Die Zahl der eingestürzten Häuser geht in die Hunderte. Der bündliche Parteigruppierender Olaf Christensen aus Kopenhagen wurde wegen Betruges deutscher Papierfirmen vom Kopenhagener Gericht zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt. Von den Betrügerinnen war der zuständige dänische Behörde durch die deutsche Gesandtschaft in Kopenhagen Mitteilung gemacht worden.

Flüchtiger Bankrottierer. Ein Bankrottierer in Bourges (Frankreich) ist am Donnerstag nach Untersuchung von rund 7 Millionen Franken flüchtig geworden. Der Bankrottierer namens Marcel Müller war damit beauftragt, für Redaktionen mehrere hunderttausend Wechsel aus Kreditverpflichtungen einzulösen. Da der flüchtige sich für kurzen einen gewissen Paß beschafft hat, nimmt man an, daß er sich nach Deutschland gewandt hat.

Im Flugzeug über den Mount Everest.



Der Gipfel des Mount Everest (8840 m). Links: Lagerhaus des Mount Everest und des Kanchenjanga (8602 m), der höchsten Gipfel des Himalaja. Rechts unten: der Schweizer Pilot Mittelholzer.

In diesen Tagen trifft der Klimahydrologische Mittelholzer in Berlin ein, um hier über die Finanzierung seines neuesten Plans, der Ueberfliegung des höchsten Berges der Erde, zu verhandeln. Mittelholzer will bereits im nächsten Frühjahr zu dem kühnen Unternehmen fliegen, dessen Gefahren — wie man sich nach dem Ausgang aller bisherigen Mount Everest-Expeditionen denken kann — außerordentlich groß sind.

Sühne eines politischen Mordes.

Ein politischer Mord, der zwei Jahre juristisch, fast gefestigt endlich in einer Verhandlung vor dem Landgericht II Berlin Aufklärung und Sühne. Am 12. August 1928 wurde in der Nähe von Büllertsdorf der Stahlhelmsmann Heinz Waldert in schwerem Versteckungsstande aufgefunden. Man hatte ihn nicht weniger als acht Wessertage bestrahlt, von denen einer die Lunge durchschlug, und des Schwereverwundeten Herz nach Tuzen im Krankenhaus. Der Verdacht richtete sich schon damals gegen Mitglieder des Rotfrontkämpferbundes, aber die politischen Ermittlungen blieben erfolglos, bis vor nicht allzu langer Zeit einer der Beteiligten ein Geständnis vor der Polizei ablegte, offenbar in der Absicht, sich selbst zu entlasten. Es kam daraufhin zu einer Verhaftung wegen gemeinsamen Aufschlags und Raubhandels gegen vier Kommunisten und Mitglieder des früheren Rotfrontkämpferbundes, von denen die beiden Haupttäter zu fünf Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust, die Mittäter zu neun Monaten Gefängnis verurteilt wurden. Auch der Kommunist Scharf, der die ganze Sache aus neuem ins Rollen gebracht hatte, konnte seine Unschuld gegenüber dem erstlich belastenden Aussagen seiner Mitangeklagten nicht nachweisen, so daß auch er sich unter den Verurteilten befindet.

Besonders auffällig in diesem Prozeß war, daß auch hier wieder so etwas wie eine Art von „Blutrede“ zwischen den extrem politischen Rändern zutage trat, wie man sie in letzter Zeit mehrfach beobachten konnte. Denn die ganze Bluttat ging offenbar darauf zurück, daß vorher eine Schlägerei zwischen Rotfrontkämpfern und Sozialdemokraten stattgefunden hatte, bei der zwei Kommunisten hies- und Stützposten davongetragen hatten. Dafür suchte die ganze Gruppe Raude zu nehmen und schlug einfach auf den ersten Stahlhelmsmann los, der ihr bei einer Gelegenheit in die Hände fiel, als man sich beobachtet fühlte.

Verurteilte Kommunisten. Die wegen Aufschlags an den Stahlhelmsmann Waldert angeklagten kommunistischen Arbeiter Willy Holst, Joseph Jowanski, Karl Scharf und Otto Harnack sind vom Schwurgericht III in Berlin zu Gefängnisstrafen von neun Monaten bis fünf Jahren verurteilt worden.

Blitz schlägt neben einen laufenden Personenzug ein. In nicht geringer Aufregung verließ wurden die Passagiere des von Neustadt a. d. Dosse nach Kriehitz führenden Nachmittagszuges. Gerade als der Personenzug einem Güterzug begegnete, schlug ein Blitz neben dem Güterzug ein. Das Dach eines Güterwagens wurde herabgerissen, die einzelnen Teile fielen gegen die Personenzug, wobei mehrere Fenster scheibchen zertrümmert wurden. Unter den Reisenden entstand ein Panik. Eine Frau wollte mit ihrem Kinde aus dem fahrenden Zuge springen. Nur dem Eingreifen eines Reisenden, der geistesgegenwärtig die Notbremse zog, ist es zu danken, daß größeres Unheil verhindert wurde. Ein junges Mädchen erlitt eine Beinverwundung, die übrigen Reisenden kamen mit dem Schrecken davon.

Wochenlang unvorhergesehen im Gefängnis — weil der Staatsanwalt auf Urlaub ist. Am 13. Juli waren bei einer Zusammenkunft im kommunistischen Parteizentralrat in Prag 5 Personen verhaftet worden. Da diese bisher nicht verhaftet wurden, sind sie am letzten Freitag, dem 18. Tage in Haft, in den Hungerstreik getreten. Ihnen schloßen sich die beiden Schwestern Hales an, die wegen Verteilung von Flugblättern einige Wochen in Haft gehalten wurden. Auf eine Unterbrechung des kommunistischen Abgeordnetenrates beim Süddeutschen Parteitag der Unterhandlungsgesichter, erst am Sonntag mit dem Verbot beizugehen zu können. Die lange Verzögerung der Unterhandlung begründete er damit, daß sich der Staatsanwalt im Urlaub befindet. Die Schwestern Josef wurden nunmehr aus der Haft entlassen, nachdem sie genau 100 Stunden die Nahrungsaufnahme verweigert hatten.

Vom England der Arbeiter.

Ein kleiner Bilderbogen. — Der Hauptgewinn. — Arbeiterkäufer. — Selden des Alltags.

In dem kleinen englischen Städtchen Barnstaple war neulich abends die ganze Bevölkerung auf den Beinen. Dieser feierliche Empfang galt zwei schlichten Arbeitern, einem Straßenkehrer und einem Automotivführer, die von London zurückkamen und mit männlichen Hochs und weiblichen Küßen begrüßt wurden.

Die beiden kamen nicht mit leeren Händen. Sie hatten einen Scheit über die Kleinigkeit von 61 000 Pfund Sterling (1 220 000 Mk.) in der Tasche. Das ist der halbe Hauptgewinn auf dem Sieger im populärsten englischen Pferderennen, dem Derby. Die Summe verteilt sich auf neun Teilnehmer — alle neun sind Arbeiter, vier von ihnen sind Automotivführer, einer ist Gepädräger, einer Straßenkehrer, zwei sind Weichensteller und einer ist Angestellter in einer Automotivfabrik. Sie hatten fünf aufregende Wochen hinter sich. Auf die erste Nacht von ihrem Preisengeld, die natürlich entsprechend gefeiert wurde, folgte die Schreckenshaftigkeit: es handelte sich um ein Millionär!

Aber ein englischer Arbeiter läßt sich so schnell nicht entmutigen. Sie gaben — um im Bilde zu bleiben — das Rennen nicht auf, und auch dann, als das große Glück ihn befristete, behielten sie einen klaren Kopf. „Da du haben wir endlich den Preis“, sagte Jogg, der Automotivführer, den vermutlich sein verantwortungsvoller Beruf zur Kaltblütigkeit erogen hat. Ein Betrag von 133 333 Mark ist schließlich kein Pappenstiel. Die beiden Arbeiter aus Barnstaple, Jogg und sein Schwager Tod, wollten nichts von Reportern und Pressephotographen wissen, sondern ließen sich aus Wobles Bank durch eine hinterlistige Sinesin führen. Dann fuhren sie sich in Waddington Station in einem Wagen dritter Klasse und brachten sich aus ihrem geringen Tabak ihre Zigaretten. Werden sie sich eine Sommerreise gönnen? Werden sie in ihrem kühnen Beruf weiterarbeiten? Sie sahen die Achseln: sie wußten es nicht. Sie wußten nur, daß sie alle neun vernünftige Burchen sind, die keine Dummköpfe machen werden. „Wir waren lange genug in aller Leute Munde — jetzt wollen wir endlich wieder einmal in Vergessenheit geraten!“ Das ist ihr einziger Wunsch.

Die modernen Burchen unterscheiden sich sehr vorteilhaft vom „Eiernes Gulas“, dem Berliner Droßelkuckucker, der seinerzeit nach der erfolgreichen Fahrt nach Paris sich zu einer recht widerwärtigen Reklame hat mitbrauchen lassen.

Wieviel Talent und Lässigkeit in diesem englischen Arbeitervolke steckt, das hat kurz vorher ein bürgerliches Blatt, der „Daily Express“, mit großer Berührung feststellen können. Ein Tischhändler kam zum Besuch nach dem Erfolg, ein Tischler betrat ein Arbeiterzimmer. „Das ist ihr einziger Wunsch.“

Eine Kunstaussstellung im Olden Bondons, in Bethnal Green, hat dem Blatte die Kenntnis vermittelt. Da hat ein zwanzigjähriger Streiker mit dem deutlichen Namen Großharm vom Magistrat ein Stipendium von 3000 Mark für drei bedeutenswerte Bilder bekommen. Da hat ein Fensterputzer zwei höchst bedeutenswerte Wandmalereien gemalt. Der Künstler selber liegt mit gebrochenen Rippen im Krankenhaus; er ist von einer Leiter gestürzt und kann keinen Erfolg mehr genießen. Ein junger Tischler wollte bösen lernen, hat sich dann aber, als er andere junge Leute in der gleichen Schule malen sah, für die Kunst begeistert und Sport Sport sein lassen. Ein laubstummer Badkater wollte seine Sommeruntergänge, die an den großen Tunes erinnern, nicht herausgeben, mit der Begründung, für die Ausstellung in Bethnal Green seien sie nicht gut genug. Dabei erschienen sie einem der größten Kunstliebhaber, dem Anhaber der weltbekannten Firma Duveen, „gut genug“, sie in seinem Salon im Westen auszustellen. Und schließlich hat ein Arbeiter die gleiche nüchternere und die Straße in romantischer Verklärung, bei nichtlichem Licht gemalt, die er tagtäglich mit seiner Spitzhute aufzubeden muß. Man sollte meinen, er müßte diese Straße ballen. Aber nein: er liebt sie. Es drängt ihn, sie zu idealisieren.

Die große bürgerliche Zeitung, die sonst nur Verds und Baronetts beundert, ist sprachlos vor dem Hätte diesen verachteten, unbesamten „Proletariern“ von Bethnal Green, dem Scheunenwinkel Bondons, so etwas zugetraut!

Zwei kleine anpruchsvolle Berichte, die leicht übersehen werden, die aber beherzigenswerter sind als der spaltenlange Gesellschaftschronik einer gewissen Freife:

In Liverpool hat ein Eisenbahnarbeiter namens Tunt, ein festhängiger Mann, auf seine Pensionierung verzichtet, weil er seinem Sohne über das Hinterlassene einen Vermögensverlust wollte. Der Sohn bestand kein Examen mit Auszeichnung. Die Familie war glücklich. Endlich erklärte sich der Vater bereit, in den Rufesland zu treten. Aber bevor er seinen Entschluß ausführen konnte, wurde er beim Weichenstellen von einer Automotivlok überfahren und ermordet. Ein Frau Frankfurt hat jeden Abend, ab es regnete oder schneite oder der herrliche Londoner Nebel die Straßen verfinsterte, von ihrer Wohnung an die Arbeitsstelle ihres Mannes, eines Gasfischer. Dreißig Jahre hindurch tat sie das: „Das ist mein Umgang“, sagte sie mit strahlendem Gesicht. Sie war 57 Jahre alt, wohl nicht mehr über auf den Beinen, genug: eines Abends, als sie wieder ihren gemordeten Mann besuchen wollte, kam sie unter die Räder eines Gaswagens und nur wenige Minuten später tot. „Ach weh nicht, was ohne sie um mir werden hat!“, jammerte der kaffingssohle Mann. „Sie war so lieb, so lieb.“

Bayreuth trauert.



Ein zu Ehren Siegfried Wagners geschmiedetes Schaufener in Bayreuth, mit der Büste des toten Komponisten. Heute wurde Siegfried Wagner zur letzten Ruhe geleitet.

Feuchte Reportage.



Dieser Taucher ist von der Berliner Rundfunk-Gesellschaft beauftragt, mit einem Mikrophon in die Tiefe des Mannes hinabzutauchen und seine Erkenntnisse unter Wasser zu berichten. So wird die schwelgende Welt der tiefen Gewässer den vielen Millionen von Rundfunkhörern erschlossen.

Deutsche Kriegesgräber in Frankreich entdeckt. In dem Wald von Cabot nach Chateau-Thierry wurden am Mittwoch zwei bisher noch unbekannte Kriegesgräber von deutschen Soldaten entdeckt. Die Soldaten gehörten dem 40. Infanterie-Regiment an, ihre Namen sind Walter Dremis und Paul Gade.

Flucht vor der Steuer. Der Apotheker Jesse aus Gassefeld, der dem Finanzamt noch 35 000 Wertumschlagsteuer schuldet, ist heimlich nach der Schweiz abgereist. Vorher hatte er seine Apotheke und sein Geschäft verkauft. Der gegen den flüchtigen Apotheker Haftbefehl wird wahrscheinlich erfolglos bleiben.

Beste Nachrichten
(Eigene und Drahtberichte).

Der Generalkrieg in Frankreich.
135 000 Streikende.

Paris, 8. August. (E). Die Zahl der Streikenden in Nordfrankreich ist nach einer Mitteilung des „Matin“ am Donnerstag auf 135 000 Mann gestiegen. Neue Zwischenfälle sind nicht zu verzeichnen. Die Kommunisten von Louvency unternahmen in Stärke von etwa 1000 Mann einen vergeblichen Versuch, zu einem Gewaltmarsch nach Roubaix, wo sie mit anderen Gefinnungsgeboten das Verwaltungsgebäude des Textilunternehmens überfallen wollten. Die Polizei konnte den Aufruhr im Keime ersticken und die Demonstranten ohne Schwierigkeiten zerstreuen.

Brand in Flammen. Paris, 8. August. (E). In Roubaix ist am Donnerstag eine große Wolllwarenfabrik einem Schachfeuer zum Opfer gefallen. Die Fabrik hatte einen Arbeiter die gemüßigte Lohnerhöhung gemocht und arbeitete daher mit voller Beschäftigung. Kurz nach der Wiedereröffnung der Arbeit explodierte ein Hülbsbehälter im Erdgeschoss und setzte das ganze Gebäude in Brand. Die Bemühungen der Feuerwehr, den Brand zu löschen, blieben ohne Erfolg. Das große Fabrikgebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Der Sachschaden wird auf etwa 7 Millionen Franken geschätzt.

Goethe-Treue für Sigmund Freud. Berlin, 8. August. (Telefun). Die „Westfälische Zeitung“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat sich das Kuratorium der Goethepreis-Stiftung in Frankfurt am Main auf Professor Sigmund Freud festgelegt. Der Preis wird jedes Jahres gestiftet, beträgt 10 000 Mark.

Der Spaltzins bei Hitler. Chemnitz, 8. August. (E). Die Ortsgruppe Chemnitz der nationalsozialistischen Partei ist auf Befehl Hitlers aufgelöst worden. Sämtliche Funktionäre wurden ihrer Ämter enthoben. Die Ursachen für diesen Schritt sind in schweren Differenzen zwischen den Anhängern der Ersteller- und Hitler-Richtung zu suchen. Die Ortsgruppe bildete bisher das Rückgrat der nationalsozialistischen Landtagsgruppe Chemnitz. Nach dem Aufruf erhalten, eine neue Ortsgruppe zu bilden.

Wir alle werben für unser Organ, für das „Halberstädter Tageblatt“

Mit voller Räumungs-Wucht! beginnt die zweite Woche!

Unerhört billig!

Gesenkt
im Preise

nach der
radikalen

Art

unseres

Saison
Ausverkaufes

Sonnabend
nodmals
auf alle nicht
herabgesetzten Waren
(ausgen. Markenartikel)
20%
Rabatt

Damen-Sommer-Mäntel

nur beste Stoffe und Verarbeitung, fast durchweg ganz auf Füller
jetzt 1875 jetzt 1275 jetzt 975 jetzt 475

Damen-Sommer-Kleider

aus Waschstoffen und Wollmusseline, unser gesamtes Lager enorm billig
jetzt 1275 jetzt 975 jetzt 575 jetzt 275

Damen-Sommer-Kleider

aus bunten Seidenstoffen, auch große Weiten
jetzt 1950 jetzt 1275 jetzt 875 jetzt 575

Kinder-Kleider

aus leichten Sommerstoffen
jetzt 390 jetzt 250 jetzt 175 jetzt 95

Damen-Strick-Pullover

ohne Arm, hell- und dunkelfarbig
jetzt 375 jetzt 175 jetzt 75

Damen-Strick-Kleider

riesige Auswahl in unseren bekannten prima Qualitäten
jetzt 1275 jetzt 675 jetzt 275

Damen-Strick-Westen

Riesen-Sortimente
jetzt 775 jetzt 475 jetzt 275

Herren-Strick-Westen

prima Qualitäten
jetzt 1075 jetzt 875 jetzt 575

Ein Triumph der Qualität!

Große Posten

Musseline in neuester Musterung	jetzt Meter 85 bis	25
Waschkunstseide neueste Druckmuster	jetzt Meter 85 bis	35
Wollmusseline in großem neuem Sortiment	jetzt Meter 1,90 bis	60
Tweedstoffe für Kleider und Blusen früher Wert bis 2,50	jetzt Meter 95 bis	40
Japon-Foulard reine Seide	3,50 bis	1 ⁹⁰
Crepe de Chine reine Seide, einfarbig	6,90 bis	1 ⁹⁰
Künstler-Gardinen 3teilig, engl. Till	jetzt 5,90 3,50	1 ⁹⁰
Landhaus-Gardinen weiß oder farbig gemustert	jetzt Meter 65	38

Große Posten

Hemdentüde 80 cm breit	jetzt Meter 48 38	25
Bettbezüge sauber genäht, weiß	jetzt 3,90	2 ⁴⁵
Kissen dazu passend	jetzt 85	55
Uberschlaglaken reich garniert	jetzt	4 ⁹⁵
Bettlaken volle Größe	jetzt 1,95	1 ⁵⁵
Handtücher kräftige Gerstenkornware	jetzt 38 24	18
Damast-Handtücher 1a Lehnqualität, bis 110 cm lang	jetzt 95	68
Wischtücher kariert	jetzt 18 15	9

Ein Triumph der Billigkeit!

Große Posten

Taghemden aus gutem Wäschetuch, mit Stickerel	jetzt 1,45 95	75
Nachthemden aus feinem Wäschetuch, weiß und farbig	jetzt 2,90 2,50	175
Damen-Schlüpfer aus gut. Kunstseide oder Mako, in all. Farben	jetzt 1,25 85	48
Damen-Unterziehhemden fein gewirkt	jetzt 95 75	28
Frotflor-Handtücher gute Qualitäten	jetzt 1,25 78	58
Hüfthalter mit 4 Haltern	jetzt von	175
Büstenhalter aus gutem Wäschestoff	jetzt von	48

Große Posten

Damen-Schürzen aus Zephir- oder Indanibrenstoffen	jetzt 1,45 95	50
Damen-Strümpfe farbig	Paar jetzt 38 bis	18
Damen-Strümpfe Kunstseide, Mako, Seidenflor	Paar jetzt 95 bis	45
Oberhemden schöne neue Streifen und Muster	jetzt 3,00 bis	1 ⁴⁰
Selbstbinder neueste Muster	jetzt 75 50	25
Hosenträger mit fester Lederstränge	jetzt	95

Sämtliche Badeartikel
20 Prozent unter Preis!

ERSTEIN

Saison-Ausverkauf

Der Letzte im alten Haus!

Die unbedingte Räumung sämtlicher Saisonwaren

mit Preis-Senkungen wie nie zuvor!

Bitte Spezial-Ausstellung zu beachten!!

Reichenbach

Wundervolle Mäntel und Kleider, auch Wintermäntel und Gesellschafts-Kleider, prachtvolle Seiden- u. Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Riesige Posten leicht angestaubte feine Damen-Wäsche, Prachtvolle Teppiche, beste deutsche Edelfabrikate, Eleg. Vorhangstoffe, Viele einzelne Fenster Künstlergardinen, Tischdecken Riesige Posten Stoppdecken, Divandecken, darunter Plüschdecken von 18,00 an

Am Mittwoch, 6. August, verstarb nach mit großer Geduld ertragenen Leiden meine langjährige, herzengute Frau, unsere einseitigste Tochter, Schwieger-tochter, Schwägerin und Zante
Dora Moester
geb. Schottelius
im eben vollendeten 33. Lebensjahre.
Salbberahrt, den 8. August 1930.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Erich Moester.
Etwasge Kranzgebunden wolle man bitte im Beerdigungsinstitut, Pleißstr. 17, abgeben.
Beisetzungsfeier am Montag, den 11. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der städtischen Friedhofkapelle aus, statt.

Nachruf.
Am 8. ds. Mts. verstarb der Stadtverordnete
Oberlehrer i. R. Herr Ernst Krusekopf
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen eifrigen und verdienten Mitarbeiter, der seit dem 8. September 1920 als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und Mitglied einer Anzahl wichtiger städtischer Ausschüsse seine ganze Kraft für das öffentliche Wohl eingesetzt hat.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Der Magistrat.
Rertens.
Die Stadtverordnetenversammlung.
Dr. Müller.

Deutscher Bauergewerksbund
Baugewerkschaft Halle
— Halle-Quedlinburg —
Städtisch und unerwartet verstarb am Mittwoch abend unser langjähriges Mitglied, Herr **Karl Müller**
im Alter von 39 Jahren.
Mehrere Jahre als Vorsitzender der Ortsgruppe tätig, verlor er es, mit seinem ruhigen, edlen Charakter das Vertrauen aller Kollegen zu erwerben. Es fällt uns doppelt schwer, Abschied von diesem guten Menschen zu nehmen.
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Suche ältere alleinlebende Wirtschafterin für meinen Kl. Landhausbesitz. Schickt um schlicht, keine Fedarbeit. Angebote unter Nr. 688 an die Geschäftsst. Diet. Metz. erb.
Gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Kattowitzerstr. 10.
Privat-Autobermietung
Wiederbach.
Telephon Nr. 2326

Sparen heißt
Riesenvorteile ausnutzen
im
Salson - Ausverkauf
Hugo Cohn
Westendorf 34

Schattensmorellen
zum Einmachen empfiehlt
H. Timmeroth,
Gartenbauherr, Westendorf.
Brauntohl, Blumentohl, Rosenohl, Kohlrabi, Porree- und Salatpflanzen
empfiehlt
J. Wenny
Gärtnerei, Sternstraße 5
Grenz 1071

Am Sonnabend, den 9. August, werden alle und insbesondere **Kanarienvögel** auch weiß, sowie jeder Vögel Weibchen von 11-13 Uhr in Halberstadt, im **Wilmanns Restaurant, Ecke Weingarten und Breitenweg** gekauft.
Wegen Räumung meines Lagers verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Schlafzimmer, eich. Eiche Speisezimmer** Süden, lahiert.
W. Friebe, Fischer, Harmoniestr. 27.
Möbelpolitur
Rats-Posteiche.

Halberstadt
Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
Montag, 11. August, 20.30 Uhr, im Elysium
Große republikanische Verfassungsfeier
Festredner: Major Mayr-Magdebg.
Mitwirkende: Tonkünstler-Orchester, Sängerbund, Damenriege des Arbeitervereins, Spielkorps, Jungbanner.
Nach der Feier Tanzkränzchen
Alle Republikaner sind hierzu herzl. eingeladen
Eintritt 25 Pfg. Oeffnung 19.30 Uhr.

Osterwieck / Harz
Gewerkschafts-Fest
am Sonnabend, den 9. u. Sonntag, 10. August im Ratsgarten
Festfolge:
Sonnabend:
Fackel- und Lampion-Umzug (Beteiligung aller Gewerkschafter und deren Angehörige).
Anreten 8 1/2 Uhr im Ratsgarten.
Um 9 Uhr auf dem Marktplatz Massen-Kundgebung!
Mitwirkende:
Bez.-Sekr. Hartmann, Jena (Festredner).
SAJ. Osterwieck, Sprechchor,
Kapelle Gagelmann

Sonntag:
14 (2) Uhr Anreten im Ratsgarten zum **Demonstrations-Umzug**
Ab 4 Uhr großes **Garten-Konzert** Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Kaffeetisch im gr. Saal für die Kinder (Tassen sind mitzubringen).
Abends: Großer Festball!
Alle Gewerkschaftsmitglieder, Gesinnungsfreunde und deren Angehörige laden zu diesem Fest herzlichst ein
Ortsausschuß Osterwieck des AGDB.

Osterwieck.
Am Montag, 11. August, vormittags 11 Uhr im „Schwarzen Adler“
Verfassungsfeier
FESTFOLGE
1. Festmarsch aus „Die Folklinger“ Kretschmar
2. Ouvertüre „Hamlet“ E. Bach
3. Festrede (Herr Rektor Maron) und Deutschlandlied
4. Heil Europa, Marsch Blon
Nachmittags-Veranstaltung
15 Uhr: Ausmarsch der SchulKinder zum Kirchberg
16 Uhr: Konzert und Kinder-Belustigungen auf dem Kirchberg
20 Uhr: Feuerwerk auf dem Bismarckturn
20 1/2 Uhr: Fackelzug zur Stadt und Auflösung des Festzuges auf dem Marktplatz
Die gesamte Bevölkerung von Osterwieck und Umgebung ist zu diesen Veranstaltungen herzlichst eingeladen. — Gleichzeitig wird gebeten, in den Reichs-, Landes- und Stadtfarben zu fliegen.
Der Magistrat. Hartmann.

Quedlinburg.
Verfassungsfeier verbunden mit einer **Rheinland-Befreiungs-Feier**
Zur Erinnerung an den Verfassungstag des Deutschen Reiches und an die Befreiung des Rheinlandes wird am **Montag, dem 11. August 1930, 19 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathause** (bei ungünstigem Wetter im groß. Saale des Kaiserhofes) eine **allgemeine öffentliche Feier** stattfinden. Die Festfolge wird am Sonnabend bekanntgegeben.
Die gesamte Bürgerschaft von Quedlinburg, ohne Unterschied des Bekenntnisses, des Berufes und der Parteizugehörigkeit wird zu dieser Feier hierdurch herzlichst eingeladen und ferner gebeten, anlässlich des Verfassungstages ihre Häuser zu beflaggen.
Bürgermeister Bolay, Oberzollinspektor Beutlitz, Medizinalrat Dr. Burmeister, Kreisrat, Reichsbankdirektor Buschmann, Postinspektor Chop, stellv. Stadtverordnetenvorsteher, Oberbürgermeister Drache, Stadtverordneten-Vorsteher Fütterer, Stadtrat Groß, Sozial. Partei, Oberrentmeister von Hermann, Prokurist Hippo, Zentrumsparlei, Schulrat Dr. Hohborn, Bankbeamter Hornig, Reichsbahnbesetzer Körner, Geschäftsführer Krone, Postdirektor Liebe, Verwalter-Law, Neumann, Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“, Stadtrat Nobbe, Stadtdirektor Nobbe, Deutscher Beamtenbund, Stadtdirektor Dr. Reibel, Regierungsassessor Rieck, Landrat, Superintendent Schammer, Lehrer Schäfer, Deutsche Demokratische Partei, 1. Vorsitzender des Arbeitsamtes Seifert, Regierungsrat Dr. Stolte, Finanzamt, Kassendirektor Trautmann, Katasteramt, Amtsgerichtsrat Weber, Dipl.-Ing. Wende, Talsp.-B.

Druckarbeiten jeder Art! fertigt preiswert
„Halberstädter Tageblatt“

2. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 184

Freitag, den 8. August 1930

5. Jahrgang

Menschliches Elend.

Eine Statistik der Gebrechlichen und der Kriegsopter.

Zum ersten Male seit dem Ende des Krieges hat man jetzt in Deutschland geschätzt, wieviele Einwohner an einem angeborenen oder erworbenen Gebrechen leiden, blind oder taubstumm, verunstaltet oder verkrüppelt, gelähmt oder geisteskrank sind. Das Ergebnis dieser „Reichsgesundheitserhebung“ ist im letzten Heft der „Zeitschrift für Statistik und Statistik“ veröffentlicht. Es zeigt mit der nächsten Deutlichkeit tatsächlichen Zahlenmaterials, wie furchtbar die Wunden sind, die der Krieg geschlagen hat und die noch heute, 12 Jahre nach seinem Ende, nicht verheilt sind. Es gibt in Deutschland insgesamt beinahe eine dreierlei Million Menschen, die die Statistik als „gebrechlich“ bezeichnet, Menschen also, die nicht im Vollbilde ihrer körperlichen oder geistigen Kräfte sind; das ergibt 114,3 auf 10 000 gesunde Einwohner.

Die Zahl der Männer ist mit 458 495 fast doppelt so groß, wie die der Frauen (206 096), und während auf je 10 000 männliche Einwohner 150,2 Gebrechliche kommen, gibt es unter 10 000 weiblichen Einwohnern nur 80,7 Gebrechliche. Auch früher lag die Zahl der männlichen Krüppel stets um einige Prozent über der der weiblichen. Das je heute oder fast doppelt so groß ist, ist eine Folge des Krieges, der nicht weniger als 142 588 Männer für ihr ganzes Leben zu Krüppeln gemacht hat. Das ist mehr als ein Drittel aller Männer, die die Zählung als „gebrechlich“ bezeichnet, und bedeutet, daß auf je 1000 männliche Einwohner Deutschlands fünf Opfer des Krieges kommen. 2411 Blinde, 833 Taubstumme und Ertaubte, 132 039 Verkrüppelte und 6303 Geistesranke sind aus dem Krieg in ihrer Gebrechlichkeit geimpft, zusammen an die 150 000 Menschen.

33 192 Blinde.

Es gibt in Deutschland 33 192 Menschen, 19 000 Männer und 14 000 Frauen, die zu den Verarmten der Armen, zu den Blinden zu rechnen sind. 2643 oder fast 10 Prozent von ihnen sind blind geboren, 2984 im Kleinfinderalter erblindet. Vom 5. Lebensjahre steigt die Erblindungsziffer stetig an, erreicht — wie bei allen Völkern — zwischen 20 und 30 Jahren ihren Höhepunkt, und fällt erst nach dem 70. Lebensjahre etwas ab. Einmalig ist daher unter den in vorgerücktem Alter Erblindenden die Frauen viel stärker als die Männer vertreten sind, während in den mittleren Lebensaltern die Erblindungsgesamtheit bei den Männern bedeutend größer ist, als bei den Frauen.

Fast ein Fünftel aller Blinden ist in einer Blindenkolonie ausgebildet; 5,4 Prozent der blinden Männer und 4,7 Prozent der blinden Frauen haben eine höhere Lehranstalt besucht; während immerhin 184 männliche und 5 weibliche Blinde die Unfähigkeit abzuzeichnen konnten.

Von den Taubstummen, deren Zahl in der Statistik mit 17 000 angegeben ist, sind mehr als die Hälfte mit ihrem Gebrechen auf die Welt gekommen. In den restlichen Fällen wurde die Taubstummheit durch den Tod der Geburt und vor der Vollendung des sechsten Lebensjahres erworben. Bei den Ertaubten, die im Bereiche der Sprache sind, — ihre Zahl ist verhältnismäßig gering — sind die verschiedenen Ursachen des Leidens fast geteilt: eine Mittelfloherkrankung, Scharlach und epidemische Genickstarre. In über 800 Fällen ist die Taubheit die Folge einer Kriegsverletzung.

429 654 Körperlich-Gebrechliche.

Am größten ist die Gruppe der Gebrechlichen, die an einem körperlichen Defekt leiden. Demnach sind 429 654 Menschen, die gelähmt oder verkrüppelt sind. Es sind insgesamt 307 483 Männer und 122 241 Frauen. Soweit die Gebrechlichen angeboren oder durch Krankheiten verursacht sind, ist die Zahl bei Männern und Frauen ziemlich gleich. Von einzelnen Gebrechen sind sogar die Frauen viel stärker betroffen als die Männer, so besonders bei Rheumatisimus oder Gicht; und 10 000 Männer, die an dieser Krankheit leiden, stehen über 13 000 Frauen gegenüber. Auch von Gebrechen, die einen Gebrechtesteller oder Krachitis zur Ursache haben, sind die Frauen stärker betroffen. Durch Verletzungen dagegen sind nur 19 000 Frauen gegenüber 184 000 Männern zu Krüppeln geworden; von diesen wieder haben nicht weniger als 85 000 Männer Arme oder Beine verloren. Mit grauenerregender Deutlichkeit enthält hier die nächste Seite der Statistik die

Schreden des Krieges.

„Bei den körperlich Gebrechlichen und leibschgebrechlichen Männern bestand in 32,9 bzw. 20,7 Prozent aller Fälle ein Verlust der Gliedmaßen oder von Teilen derselben. Das Fehlen von Gliedmaßen ist bei den Männern zum großen Teil durch die Kriegsverletzungen und nachfolgend nötig werdender Amputation von Gliedmaßen erfolgt.“

230 112 Geistesranke.

Fast eine viertel Million Deutsche, 116 514 Männer und 113 598 Frauen, leben an einem geistigen Gebrechen. Auch hier spielt bei den Männern der Krieg als Ursache der Geisteskrankheit eine führende Rolle; mehr als 6000 Männer sind aus dem Krieg als Geistesranke oder Geisteskränke zurückgekehrt und auch bei acht Frauen ist Kriegsbeschädigung die Ursache einer Geisteskrankheit.

Ein Drittel aller geistig-Gebrechlichen wird als geisteskrank im engeren Sinne bezeichnet, ein weiteres Drittel leidet an angeborenem Schwachsinn. Der Rest besteht überwiegend aus Epileptikern.

Außerordentlicher Bezirksparteitag.

Am Sonntag, den 17. August 1930, vormittags 9.30 Uhr, findet in Magdeburg in der „Freundschaft“, Prätentorstraße 32, ein

außerordentlicher Bezirksparteitag

mit folgender

Tagesordnung

1. Geschäftsbericht.
2. Die Sozialdemokratie im Kampf. Referent: Oberbürgermeister Gen. Hermann Weims.
3. Aufstellung der Kandidatenliste zum Reichstag.
4. Anträge und Beschlüsse.

Der Bezirksparteitag legt sich zusammen: aus den Delegierten der Unterbezirke, den Mitgliedern des Bezirksvorstandes und des Bezirksausführungsausschusses. Die Unterbezirke haben 600 Mitglieder, 1 Delegierter. Auf je weitere 600 Mitglieder kann ein Delegierter mehr gemeldet werden; Restzahlen über 300 gelten als voll. Der Berechnung der Delegiertenzahlen werden 44 Beiträge für die Zeit vom 1. April 1929 bis 31. März 1930 zugrundegelegt. Die auf die einzelnen Unterbezirke entfallende Zahl der Delegierten ist im Unterbezirksvorstandes bereits mitgeteilt. Die Unterbezirksvorstände haben die Vorkenntnisse zur Wahl der Delegierten in den Dissoziieren zu treffen.

Zeichener des Bezirkstages mit beratender Stimme sind die folgenden Sekretäre des Bezirksverbandes, die Abgeordneten des Reichstages und die Vertreter der Reaktionen und Geschäftsführungen der Parteizweigungen. Die Delegierten haben sich durch schriftliches Mandat und Mitgliedsbuch, sonstige Zeichener durch das Mitgliedsbuch auszuweisen. Das Mandat wird den Delegierten vom Bezirkssekretariat zugehen, sobald sie gemeldet sind. Namen und Adressen der Delegierten sind dem Bezirkssekretariat bis spätestens Dienstag, den 12. August, von den Unterbezirksvorständen zu melden.

Vor dem Bezirksparteitag findet am Sonnabend, den 16. August, 14 Uhr, in der „Freundschaft“ ein

Bezirksausführungsausschuss

statt. Die Einladung ist bereits erfolgt.

Der Bezirksvorstand.

Nu Wehrstedt.

m. Verfassungsjahr. Die Amts- und Gemeindevormaltung veranlaßt am Sonnabend, den 9. August, um 11 Uhr, eine Eröffnungsfest am Sonntag, den 10. August, im Saale des Oskartits Schloß. Das Reichsbanner steigt um 20 Uhr die Feier durch einen Fackelzug ein. Hierzu treten alle Republikaner bei Raede an. Die Feier ist von Musik und Gesangsbeiträgen umrahmt. Den Mittelpunkt bilden die Festreden des Direktors der Provinzialtaubstummenanstalt in Halberstadt Schilling, der auch Mitglied des Kreislichen Einheitsrates ist. Mit Rücksicht auf die Gegend ist die Feier auch am Sonntag besetzt, damit es jedem möglich ist, den Festtag der Republik zu feiern. Für die Republikaner ist es ein Ehrenpflicht, mit ihren Familienangehörigen zu erscheinen. Nach Abschluß des offiziellen Teils der Feier laßt das Reichsbanner nach diejenigen zum Verbleiben ein, die beschließen, das Langjahr zu schwängen. Daß am 11. August in den Farben der Republik geflaggt wird, ist für Republikaner eine Selbstverständlichkeit.

Aus Osterwieck.

om. Verfassungsjahr. In der vorliegenden Nummer dieser Zeitung veröffentlicht der Magistrat die Festzüge der diesjährigen Verfassungsjahr. Der Magistrat bittet am 11. August in den Reichsbanner und Stadtkarten zu tragen.

om. Gemeindefest. Die letzten Vorbereitungen zum Osterwiecker Gemeindefest sind getroffen. Am Sonnabend 20.30 Uhr müssen alle Gemeindefestler mit ihren Frauen und Kindern im Rathaus versammelt sein, zur Teilnahme an der Massen-Rundung auf dem Marktplatz. Dort werden mit als Festredner Bezirkssekretär Hartmann-Jena, die sozialistische Arbeiterjugend und die Kapelle Gogotzmann. Am Sonntag mittags, 14 Uhr, am Rathausgängen zum Demonstrationstanz. Bis 16 Uhr, Garten-Kongress, Befestigung aller Art für Jung und Alt. Im großen Saal ist für die Kinder eine Kaffeefestel angelegt. Tafeln müssen mitgebracht werden. Bis 20 Uhr, großer Festball. Kollegen, Genußgesellschaften, zum Festtage der freien Gemeindefestler: „Bären heraus“.

om. Ständesamtliche Nachrichten für die Zeit vom 1. bis 30. Juli 1930. Es wurden 7 Mädchen und 2 Knaben geboren. 3 Aufgebote erfolgten. 2 Ehen wurden geschlossen. Es starben 6 Personen, 4 über und 2 unter 14 Jahren.

Kreis Halberstadt.

Derenburg, 7. August. In der Wandermittlungswoche Jakob ist festgelegt worden, daß am 24. oder 25. Juli von einem Schüler, von dem Kaufmann A. Rohlfing, eine falsche Fährnis für den Besitzer geholt worden ist. Der Schüler soll sich bei der Polizei melden. Eine Belohnung wird ihm zugesichert. — Sportartfestigung. Das Sportartfest hielt am Mittwoch seine Veranlassung ab, die auf Verreiben des Jugendleiters Kolmeier abgeräumt war. Schüler Kolmeier erließen aber nicht. Das ist aber andererseits, weil am kommenden Sonntag, ein von Lehrer Kolmeier angelegter Reichsjugendtag hier stattfinden, wozu auch die Arbeiter-Sportvereine eingeladen sind. Das Sportartfest hätte gern nähere Einzelheiten in Erfahrung gebracht. Die Veranlassung der Fest, daß sich sämtliche Vereine an dem Tag beteiligen sollen. Ferner wurden sämtliche Anträge der Vereine zwecks Stellung eines Jugendleiters in den Dissoziieren für Jugendfest genehmigt. Die Veranlassung der Fest, einen Wettbewerb zu veranstalten, der am 7. September stattfinden soll.

Derenburg, 7. August. Unfall. Das Gehirn des Geschäftsführers Hohmann ging gestern nachmittag von einer Wärmemaschine durch. Hohmann ließ eine Reparatur an der Maschine vornehmen. Beim Reparieren der Maschine riefen die Pferde plötzlich los. Schloßmeister Schindler, der sich auf dem Weg der Maschine befand, stürzte nach hinten herunter. Hohmann, der die Pferde anhalten wollte, rief sich die Hand auf und mußte die Pferde laufen lassen. Die Pferde rufen mit der Maschine die Wärmemaschine hinauf, und kamen dort einem Wolf zu nahe, an dem die Maschine in Trümmer ging. Die Pferde wurden einige Kilometer weiter Derenburg zum Halten gebracht. — Die S. P. D. hält am Sonnabend ihre Veranlassung ab. Alles muß e. b. n.

Aus Döherleben.

o. Ueberfahren. Am gestrigen Vormittag wurde der 5 Jahre alte Joachim Borchers in der Halberstädterstraße von einem Auto überfahren. Nach Zeugnisaussagen ist das Kind vom Bürgersteig aus direkt in das Auto hingefallen, wobei das Hinterrad über den Knaben hinwegging, der sofort in das Hofstraßenkrankenhaus überführt wurde. Wie wir hören, befehlt keine Verletzung.

o. Im Welttheater läuft in dieser Woche nur ein einziger großer Film. „Die drei M. U. S. T. E. R.“. Der Film ist gewiß nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Dumas. Die ersten beiden Schichten, „Die drei M. U. S. T. E. R.“ und „Die drei M. U. S. T. E. R.“ erscheinen in dieser Woche. Da längere Zeit derartig große Filme nicht gesehen wurden, dürfte sich ein Besuch des Theaters umsohin verlohnen.

o. Arbeiter-Wohlfahrt. Die in der letzten Veranlassung beschlossene Befestigung in Magdeburg findet bestimmt am kommenden Sonntag statt. Die Mitglieder treffen sich um halb 8 Uhr am Bahnhof. Die Befestigung wird erwartet.

o. Aufrechter Diebstahl. Der von uns vor kurzer Zeit gemeldete Diebstahl von turnerischen Behältern hat gestern seine Aufklärung gefunden. Die in Stücke geschlagenen Gefäße konnten kurz vor ihrem Verfall bei dem Arbeiter Verhold 5, beschlagnahmt werden.

o. Feldbesichtigungen. In letzter Zeit mehren sich die Feldbesichtigungen. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurden wieder 2 Güterbesichtigungen, die in einer Güterplananlage ermittelten.

o. Mitgliederveranlassung der Partei. Am gestrigen Abend veranlaßte die Sozialdemokratische Partei eine sehr gut besuchte Mitgliederveranlassung. Der Gen. Bauermeister war der Gast. Im Laufe der Besprechung wurde die Mitgliederzahl der Partei festgestellt. Die Mitgliederzahl der Partei betrug 114. Die Mitgliederzahl der Partei betrug 114. Die Mitgliederzahl der Partei betrug 114.

o. Mitgliederzahl der Partei. Die Mitgliederzahl der Partei betrug 114. Die Mitgliederzahl der Partei betrug 114. Die Mitgliederzahl der Partei betrug 114.

Aus Schwanebeck.

Die Veranlassung der diesjährigen Händlings Gartebörse brachte 7 650 Mark. Das sind circa 1000 Mark weniger als im Vorjahr. Die Ergebnisse der einzelnen Teilstreitungen stellen sich wie folgt: Feuerwehlerstraße, Raßlandstr., Haus Neubürger Straße, 25 der Bahn; 3 500 Mark, Richter W. Holtze in Schwanebeck; Grothart, Chaussee, Am Limbach, Witten und Witten 2 120 Mark, Richter Dittmar-Gernrode, Sarggüter Weg, Raddecker Weg und Tiefenstieg; 1010 Mark, Richter B. Holtze in Schwanebeck; Großquendener Chaussee 1020 Mark, Richter W. Gnoke-Schwanebeck. — Die Kreissteuer-Geheile liegt in der Zeit vom 7. bis 21. August 1930 im Zimmer Nr. 5 des Rathauses. Die Kreissteuer-Geheile gegen die dort festgelegte Veranlassung können innerhalb der Besetzung, vom ersten Tage der Ausstellung an, beim Kreissteueramt geltend gemacht werden. — Der Kinderwandertag, welcher von der Arbeiter-Wohlfahrt für Sonntag, den 10. August 1930 geplant war, kann umständlicherer Art am nächsten folgenden Sonntag stattfinden. — Verfassungsjahr. Auch in diesem Jahre wird eine amüsante Feier von der S. P. D. veranstaltet und zwar am 11. August 1930, 21.30 Uhr auf dem Marktplatz. Bürgermeister Borchert wird die Veranlassung halten und der Arbeitervereinsverein „Eintracht“ und ein Schillerchor mitwirken. Die bürgerlichen Gesangsvereine haben eine Mitwirkung abgelehnt, angeblich, weil der Arbeitervereinsverein bei der vorjäh-

3 Tage: Sonnabend * Montag * Dienstag!

Reste jetzt für die Hälfte!

aus allen Abteilungen zum Ausschicken auf Extra-Tischen ausgelegt ohne Rücksicht auf den früheren Wert

WILH. HEINSIUS
HALBERSTADT * BREITENWEG 34

Synagogen-Gemeinde.

Freitag, den 8. August, abends 7 1/2 Uhr, Sonnabend, 9. August, morg. 7 1/2 Uhr, Freitag 9 Uhr, Sabbats-Ausgang: 8 Uhr 41 Min. Wochentags morgens 7 1/2 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.

Die Vermietung der Synagogen-Wäbe

Für das Jahr 1931 findet im Sekretariat Weidendorf 15, vorm. 9-12 Uhr, in der Zeit vom 4. bis 20. August statt. Die Preise der Wäbe sind unverändert. Soweit die Wäbe von den bisherigen Inhabern bis 20. August nicht eingelegt sind, sind darüber anderweitig verfügbar. Anmeldungen sind zum 15. August schriftlich an den unterzeichneten Vorstand erlösen. Vorstand der Synagogen-Gemeinde.



Achtung! Radfahrer

nicht die günstige Gelegenheit.
Fahraddecken . . . von 3.25 an
Nadeln, Markenware . . . nur von 1.40 an
Nahverkehr . . . von 1.85 an
Sattel, la Leder . . . von 3.00 an
Satteldecken . . . 0.95
Reife . . . von 0.50 an
Pumpen . . . 0.50
Reparaturen und Gefährliche billig!

Friedrich Herrich

Halberstadt, Hohweg 12 = Blankenburg, Marktstr. 25

Gelegenheits-Kauf in Möbel

Wegen Räumung verkauft zu jedem annehmbaren Preis 1 echt ein Schlafzimmer mit Marmor, 180 er Schrank, Stühle, lackiert, weißlack und farbig mit 12 Stuhlgehäusen, Stühle, moderne Form, mit runden Stuhl von 196 Stk. an, eigene Stühle mit hoher Lehne, ein Kinderbett 17 Stk. eigene Ausstattungen, 120/80 von 78 Mk. an. Besten nach Wunsch. Seite Handwerksmeister.
Otto Schneberg, Gröperstraße 21.

Noch billiger? Unmöglich!

Meine Schaufenster sagen Ihnen, daß Sie **wirklich billig, bei größter Auswahl, guter Qualität** die neuesten Schuhe kaufen können.

- Damen-Schuhe in allergrößt. Auswahl nur 8.50 7.50 6.50 5.50 4.50 **3.50**
- Damen-Schuhe feinste Luxusmodelle nur 12.50 10.50 9.80 8.50 **7.50**
- Herren-Halbschuhe und -Stiefel jede Farbtonung, alle Formen nur 12.50 10.90 9.80 8.90 **7.90**

Beste Rahmenverarbeitung

in Ware, nur 10.90 14.50 13.50 12.50 **10.90**
Kinder Stiefel und Halbschuhe sportbillig
Allergroße Auswahl in **Arbeits- u. Sport-sollerte Jagdstiefeln**, bekannte erklassige Qualität von 8.80 an, in Herrengrößen.

Blumes Garantiestiefel, immer gut, immer billig! Größte Auswahl!
Langstiefel, Motorradstiefel, Schaffstiefel, Jagdstiefel, Sportstiefel, Frauenfeldstiefel, Halbschuhe, Juchentstiefel, Skistiefel usw.

Schuhhaus Blume

Joh. Blume
Martiniplan 12 Fernruf 1094

Geschäfts-Uebernahme

Am 1. August habe ich mein Geschäft dem **Küschnermeister Herrn Heinrich Blankenburg** übergeben. Es drängt mich, all den vielen Kunden u. Geschäftsfreunden, die mir die langen Jahre hindurch ihr Vertrauen und Ihr Wohlwollengeschenkhaben, bei dieser Gelegenheit aufrichtig zu danken. Ich glaube, in Herrn Blankenburg den gesuchten zuverlässigen Fachmann gefunden zu haben, der das Vertrauen eines großen Kundenkreises zu rechtfertigen verspricht und bitte, auf ihn das bisher mir geschenkte Wohlwollen zu übertragen. Mit vorzüglicher Hochachtung

Martha Hesselbarth
bisherige Inhaberin der Firma H. Hesselbarth.

Bel Uebernahme der wohlbekanntesten Firma **H. Hesselbarth**, bitte ich die zahlreichen Kunden u. Geschäftsfreunde dieses Hauses höflichst um ihr ferneres Wohlwollen und Vertrauen. Ich werde — gestützt auf meine in vielen Jahren im In- und Auslande erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen — dieses Vertrauen reifertigen. Fachliche Höchstleistung und reelles Geschäftsgebahren sollen mir — so hoffe ich zuversichtlich — neue Kunden und neue Freunde werben. ---

Mit ausgezeichnetster Hochachtung
Heinrich Blankenburg
bleher Mitinhaber der Firma Hoh. u. Fritz Blankenburg, Lemgo/Lippe.

AM MARTINIPLAN NR. 7

Butter

Feinste Qualität. Pfd. 1.68
Allerfeinste Molkeri-Tafelbutter Pfd. 1.75
Teabutter, ungesalzen und leicht gesalzen Pfd. 1.80

Margarine

von 38 Pfennig bis Mark 1.20
Besonders empfehlenswert:
„Feine Tafel“ Pfd. 0.70
„Flammant Eigelb“ ges. gesch. Pfd. 0.85
„C. E. Feinkost“ Pfd. 1.00

Hammonia

Größtes Butter-Spezialgeschäft Deutschlands
Verkaufsstelle: Halberstadt, Kühllagerstr. 23

Saison-Ausverkäufe

Während der billige
Tapeien - Tage
Restpartien in jeder Rollenzahl ganz besonders preiswert

C. BERG

H. d. Münze 20
Tapeten-, Teppich- und Linoleum-Haus.

Bücher sind Freunde!

Zu haben Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt

Billige Preise!

- Für das Handwerk:**
Deckenbürsten aus Fiber à 1.20
Deckenbürsten aus Borsten à 2.90
Mauerpinsel aus Borsten à 2.00
Spriegelpinsel aus Fiber à 0.60
Teerschrubber aus Fiber à 1.20
Teerpinsel aus Borsten à 1.75
Teerpinsel aus Fiber à 0.90
Werkstattbesen aus Bassine à 0.95
Werkstatthändler aus Bassine à 0.60
Ringpinsel mit Vorband, Nr. 10 à 1.25
Klappenpinsel, Nr. 12 à 0.90
Streichschieber in Blechlinge à 0.20
Stahlrahtbürsten mit Griff à 0.60
Ofenrohrbürsten aus Bassine à 0.75
Ofenblankbürsten aus Borsten à 0.50
Piassavabesen, Rundholz 5/11 reih. à 0.95
- Für den Haushalt:**
Schauer- und Waschbürsten, 8 reih. à 0.20
Schrubber mit Stiel, 6 reih. à 0.45
Rohhaarbesen, 18 cm à 1.85
Rohhaarhandfeger, 18, 10 reih. à 0.85
Bohrbesen, à Kilo schwer à 3.75
Mopp-Polier- und Staubbesen, la à 2.00
Piassavabesen, Rundholz, 5/11 reih. à 0.95
Tippchenbesen in allen Sorten v. 0.85 b. 2.50
Wäscherleien, 28 Sorten, von 0.45 bis 7.50
Ausklopfen, nur la Rohr, von 0.45 bis 1.20
Fensterleder, nur la Qual., v. 0.70 b. 4.50
Wäscherleien, 28 Sorten, von 0.45 bis 7.50
Abstauber von 0.45 bis 2.50
Kokoaabtreter, 20 versch. Sort. v. 0.45 b. 5.75
Kleiderbürsten u. Haarbürsten 0.70 b. 3.90
Klosettbürsten à 0.25 und 0.45
Schuhbürsten à 0.10 bis 1.20

Alles nur in Qualitäten, keine Barsware.
Telephon 2563 **Max Behrens sen.** Telephon 2563
Großeinkaufshaus für Bürstenwaren. Spiegelstraße 72, an der Plantage.

Martiniplan 22, 1. Etage

gegenüber Ferchland & Becker, habe ich ein **Etagen-Geschäft** Spezial-Workstatt für moderne

Pelzwaren

eröffnet
Als langjähriger Vertreter der Firma H. Hesselbarth Halberstadt, bin ich in der Lage, auch den wohltesten Ansprüchen gerecht zu werden.
Bernhard Strum.

21. Sonntag 21. Großbilliger Fleischverkauf

Rindfleisch Pfd. **0.80** Mk., Schweinefleisch Pfd. **1.00** Mk., Gulasch, schier, Pfd. **1.00** Mk., Rouladen Pfd. **1.20** Mk., Bratwurst Pfd. **1.00** Mk., Schmorwurst Pfd. **1.00** Mk., Salmi-Wurst Pfd. **1.00** Mk.

Haberjahn's Fleisch-Centrale

Hier ist der richtige Einkauf für sämtl. Gemüse, Kartoffeln, Obst Wurstwaren und and. Lebensmittel. Bitte beachten Sie auch mein Schaufenster!
Herta Jaeger, Bakenstraße 49.

Landwurst

Bitte machen Sie einen Besuch!
Karl Grabehandt, Lebensmittel.
Kluisstraße 32a - Telephon 2428.

Zügl. frische Pflöckeringe

abzugeben
Markthalle, Stand 27
Elisabeth Wittich.

Tapeten, Farben, Lade,

Schlemmkreide, Effatib, Terpentin, achtmännlich ausprobiert und von anerkannter Güte, kaufen Sie am besten und preiswert bei der
billigt bei
Willi Behrens, jetzt Hohweg 47.

Ihr Vorteil bei uns ist. beste Ware zu äuserstem Preis

Oele, Lacke, Farben und alle Bedarfsartikel

für Lackierungen und Anstriche
achtmännlich ausprobiert und von anerkannter Güte, kaufen Sie am besten und preiswert bei der

Rohstoff-Genossenschaft der Maler

Bücherstr. 19, Geschäftszeit von 8-12 u. 2-5 Uhr, Fernr. 1611

Schablonen, Bohnerwachs, Salmiakgeist Rostschutzfarben, Isoliermittel geg. feuchte Wärme

